



16. Mai 2008

**Vorstellung der Stormarner Route  
„Zu Lindenpracht und Wassers Kraft“  
im Projekt *„gartenrouten zwischen den meeren“***

**„Heute können wir hier in Ahrensburg in diesem imposanten Schloss die siebente gartenroute zwischen den meeren\* vorstellen“, erklärte Manfred Pries, Vizepräsident der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, anlässlich der Eröffnung der Gartenroute Stormarn am 16.05.2008. „Damit ist das zentrale Gartenkulturportal des Landes Schleswig-Holstein um eine herausragende Attraktion reicher.**

**Als Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein haben wir die Projektträgerschaft für die Gartenrouten auf Bitte des Landwirtschaftsministeriums vor gut 4 Jahren gerne übernommen. An der Schnittstelle von Gartenkultur, Tourismus und Gartenbauwirtschaft finden die gartenrouten zwischen den meeren\* viel Anerkennung und Zuspruch. Dass dieser Erfolg so erreicht werden konnte, verdanken wir vielen Partnern.“**

Von Anfang an unterstützte ein engagierter Fachbeirat die Gartenrouten ideenreich:

Die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (DGGL) gab den Anstoß für die Erarbeitung von Gartenrouten bei uns im hohen Norden.

Das Referat für Integrierte Ländliche Entwicklung des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume stellte die Finanzmittel für die Startphase bereit und unterstützt auch die Stormarner Gartenroute mit erheblichen Mitteln.

Die Tourismusagentur Schleswig-Holstein engagiert sich stark in der Vermarktung der Route und sorgte für die Einbindung in das einheitliche Landeskonzept.

Das Landesamt für Denkmalpflege Schleswig-Holstein hat die Grundlagen für dieses Projekt erarbeitet.

Und der Kreis Ostholstein hat seine Erfahrungen im Regionalmarketing eingebracht.

Allen beteiligten Organisationen und ihren Vertretern dankte Manfred Pries.

### **Kommunale Unterstützer der Gartenroute Stormarn**

„Vor Ort im Kreis Stormarn haben wir ebenfalls einen starken und fachkundigen Unterstützerkreis gehabt. Allen voran Annette Kirchgeorg von der Stadt Ahrensburg, die die Aktivitäten in der Region gebündelt hat und ihr exzellentes Fachwissen von den Schönheiten und Qualitäten der Gartenkultur bei der Parkauswahl und der Routenentwicklung eingebracht hat.

Ihr zur Seite standen Burkhard von Hennigs, als ehemaliger Kreisbaudirektor ein außerordentlicher Sachverständiger, Andreas Tomaschewski, Dr. Kurt Soeffing und Angela Haußer von der Stadt Bad Oldesloe, Jürgen Vogt-Zembo für die Stadt Reinbek und nicht zuletzt Patrick Wulf vom bekannten Hotel Schloss Tremsbüttel,“ führte der Vizepräsident weiter aus.

Alle Städte haben nicht nur ihren Fachverstand über ihre engagierten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zur Verfügung gestellt: Gemeinsam haben sie auch die Co-Finanzierung aus der Region auf die Beine gestellt. Das ist in der heutigen Zeit knapper Kassen ein überzeugendes Signal der engagierten Unterstützung. Ich bin überzeugt davon, dass sich diese Investition ins Standortmarketing und in den Tourismus schnell amortisiert.

Auch die Sparkassen-Stiftung Stormarn setzt auf die positiven Wirkungen des Projektes in der Region und engagiert sich finanziell und inhaltlich über Herrn Schumacher für die Stormarner Gartenroute.

Dazu kommen zahlreiche Park- und Gartenbesitzer, Firmen, Vereine, Gärtnereien und Gemeinden, die mit zahlreichen Hinweisen die Stormarner Gartenroute ebenfalls wohlwollend begleiten.

Allen Beteiligten und Unterstützern dankte Manfred Pries im Namen der Landwirtschaftskammer und für die gartenrouten zwischen den meeren\* herzlich für dieses Engagement: „Eine Zusammenarbeit mit derartigen Partnern ist eine der Qualitäten dieses Projektes, auf die wir stolz sind.

Unsere Gartenrouten leben davon, dass die beiden Landschaftsarchitektinnen Urte Schlie und Anke Werner, für jede der bisher erarbeiteten Routen einen ganz eigenen Charakter und Charme in den Blickpunkt gerückt haben.“

### **Alleinstellungsmerkmale der Region**

Entstanden sind die jeweiligen Gartenbesonderheiten aus regionalen Traditionen und dem Wirken ideenreicher Gärtner, Gartenfreunde, Landesherren und Philosophen unter dem Einfluss von Wind, Wasser, Wellen und Sonne.

Diese regionale Identität mündet jeweils in einen Routentitel, der dieses Alleinstellungsmerkmal der Region bündelt und für Einheimische und Touristen gleichermaßen schmackhaft macht. Diese Titel werden von allen Beteiligten in der Region jedes Mal aufs Neue leidenschaftlich diskutiert, weil es gar nicht einfach ist, das Besondere der Region so konzentriert auf den Punkt zu bringen.

Für den Kreis Stormarn hat diese Diskussion auf der Basis der Vorschläge der Arbeitsgemeinschaft Schlie & Werner den schönen Namen „Zu Lindenpracht und Wassers Kraft“ ergeben.

Der Vizepräsident der Landwirtschaftskammer verwies auf die starke Beachtung, die das Gesamtprojekt **gartenrouten zwischen den meeren\*** regional und überregional findet: „Auf der Landesgartenschau in Schleswig erfreuen sich die Informationen zu den Gartenrouten im Informationszelt von Landesregierung und Landwirtschaftskammer eines großen und fachkundigen Zuspruchs. Viele kennen einzelne Routen oder Parks und sind jetzt auf der Suche nach neuen Ausflugszielen. Gruppenreiseangebote aus Baden-Württemberg – auch als Kombi-Angebot mit dem Schleswig-Holstein-Musikfestival – oder E-mail-Anfragen aus England oder Italien bestätigen uns in unserer Arbeit. Auf dem Schleswig-Holstein-Tag im Juli in Neumünster oder regionalen Gartenmessen werden wir ebenfalls auf ein begeisterten Kreis von Gartenliebhabern stoßen.“

### **Unterstützende Aktivitäten**

Vor einer Woche wurde in Zusammenarbeit mit dem Wachholtz-Verlag der „Gartenführer Schleswig-Holstein“ herausgegeben, der Reiselustigen über die knappen Informationen der Informationsblätter hinaus und trotzdem westentaschenfreundlich die Schönheiten der schleswig-holsteinischen Gartenkultur nahe bringt.

„Als große Aufgabe sehen wir noch die weitergehende Vernetzung der Gartenfreunde unseres Bundeslandes und darüber hinaus mit anderen Regionen Deutschlands. Das kostet viel Zeit und etwas Geld, für beides suchen wir noch Unterstützer“ warb Manfred Pries für die gute Sache.

Auf der Interessenliste für weitere Gartenrouten stehen noch 4 bis 5 Regionen in Schleswig-Holstein, alle mit tollen Gartenanlagen.

„Hier arbeiten wir an der regionalen Co-Finanzierung, um auch diese Schätze einem weiteren Kreis bekannt zu machen. In diesem Zusammenhang sind wir auch an einer noch stärkeren Zusammenarbeit mit Hamburg interessiert. Die Landesgartenschau Norderstedt 2011 und die Internationale Gartenschau Hamburg 2013, beide Standorte sind ja nur wenige Ki-

lometer von hier entfernt, sollten ein idealer Katalysator für diese Zusammenarbeit in der Metropolregion Hamburg sein.

Jetzt gilt es aber erst einmal die Gartenschätze des Kreises Stormarn mit einem kleinen Schlenker nach Hamburg durch den Schlosspark Bergedorf zu entdecken. Ich freue mich auf die Gartenroute Stormarn „Zu Lindenpracht und Wassers Kraft“,“ stellte Vizepräsident Manfred Pries abschließend fest.

Informationen: [www.gartenrouten-sh.de](http://www.gartenrouten-sh.de)

**Weitere Anfragen an:** Manfred Christiansen, Pressesprecher der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, Telefon: 0431-9797-337, E-Mail: [mchristiansen@lksh.de](mailto:mchristiansen@lksh.de)